

Die Vereinten Nationen

Die Idee vom Weltfrieden

Die UNO hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt, die Menschenrechte und Grundfreiheiten für alle Menschen ohne Unterschied der Rasse, des Geschlechts, der Sprache oder der Religion zu fördern und zu festigen. Der Künstler Norman Rockwell betitelte das Mosaik: «Behandle die anderen so, wie auch du von ihnen behandelt werden willst.» (Ausschnitt aus «The Golden Rule», 1985; UNO-Konferenzgebäude)

Die *Haager Friedenskonferenzen*, die 1899 und 1907 auf Initiative des russischen Zaren Nikolaus II. bzw. des amerikanischen Präsidenten Theodore Roosevelt in Den Haag abgehalten wurden, waren ein erster Schritt zur Sicherung des Weltfriedens. Zwar haben die Staaten, die an diesen Konferenzen teilnahmen, Verträge unterzeichnet, aber diese in ihrem Grossmachtstreben im Zeitalter des Kolonialismus vielfach nicht eingehalten.

Die schrecklichen Erfahrungen des Ersten Weltkrieges führten auf Vor-

schlag des amerikanischen Präsidenten Wilson zu einer allgemeinen Friedensorganisation, dem *Völkerbund*, der ab 1920 den Weltfrieden bewahren sollte.

Verschiedene Mitglieder des Völkerbundes kamen den Anordnungen der Friedensorganisation nur teilweise nach oder traten aus dem Bündnis aus. Die Grossmacht USA war nie Mitglied, die UdSSR nur wenige Jahre. Dadurch besass der Völkerbund nicht die notwendige Wirksamkeit, um den Frieden in der Welt aufrechterhalten zu können. Die politische Ohnmacht des Völkerbundes zeigte sich beim Verlauf des Zweiten Weltkrieges, als von dieser Organisation keine Friedensinitiativen mehr ausgingen. Am 18. April 1946 wurde der Völkerbund aufgelöst.

Schon während des Zweiten Weltkrieges griff der amerikanische Präsident Franklin D. Roosevelt die Idee wieder auf, eine neue friedliche Weltordnung zu schaffen; er ging davon aus, dass die Erfahrungen dieses brutalen Krieges allen Völkern die Notwendigkeit der Sicherung des Weltfriedens auf der Grundlage des Rechts vor Augen führen werden. Die Idee eines internationalen Weltschiedsgerichts bildete die Grundlage für den Abschluss der sogenannten *Atlantik-Charta* (14. August 1941). In dieser Charta bekräftigten die USA und Grossbritannien unter anderem, keine territoriale Expansion anzustreben und das Selbstbestimmungsrecht der Völker zu achten.

